

## Naturschutzbund NÖ restauriert Niedermoor im Waldviertel

**Niedermoore und magere Feuchtwiesen sind wertvolle Lebensräume und erbringen wichtige Ökosystemleistungen für uns Menschen. Sie verschwinden jedoch zunehmend aus der Landschaft, da sie mit schweren landwirtschaftlichen Maschinen nicht befahren und gemäht werden können. Der Naturschutzbund NÖ suchte nach einer Lösung, die sowohl eine Erhaltung der artenreichen Lebensräume als auch eine Mahd möglich macht.**

Artenreiche Niedermoore und magere Feuchtwiesen verschwinden zunehmend aus unserer Landschaft, vor allem im Waldviertel. Mit schweren Maschinen, die heutzutage in der Landwirtschaft eingesetzt werden, ist es nicht möglich, sie zu befahren und sie zu mähen. Daher wurden und werden nach wie vor überall Entwässerungsgräben gegraben. Dabei erbringen Niedermoore und magere Feuchtwiesen wichtige Leistungen für uns Menschen. So halten sie z. B. Wasser zurück und wirken damit positiv bei Hochwasserereignissen als auch bei längeren Trockenzeiten. Der Naturschutzbund NÖ begab sich auf die Suche nach einer Lösung, wie diese wichtigen Lebensräume bewirtschaftet, aber trotzdem nicht entwässert werden müssen.

### Temporär verschließbare Entwässerungsgräben

Nach der Zustimmung von Grundeigentümer\*innen, die bereit waren, Maßnahmen auf ihren Flächen zu erproben, der Planung und der Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingung, wurde die Idee des Vereins von temporär verschließbaren Entwässerungsgräben Wirklichkeit: In einem Niedermoor in St. Martin im Waldviertel ließ der Verein in Entwässerungsgräben Lehmschläge mit Polokalrohren einbauen. Die Rohre sind das ganze Jahr über verschlossen und werden erst kurz vor der Mahd geöffnet. Damit ist die Wiese vor der Mahd trocken genug, um sie befahren zu können. Diese Methode wird auf zwei weiteren Standorten im Waldviertel erprobt, noch vor Ende April sollen so weitere Entwässerungsgräben verschlossen werden. „Wir hoffen sehr, dass mit dieser Methode dem großen Verschwinden der artenreichen Niedermoore und mageren Feuchtwiesen entgegengewirkt werden kann. Wir werden die Entwicklung dieser Flächen beobachten und hoffen, dass sich Nachahmer finden“, sagt Margit Gross, Geschäftsführerin des Naturschutzbund NÖ.

*Kontakt: Mag.a Margit Gross, Geschäftsführerin Naturschutzbund NÖ*  
[margit.gross@naturschutzbund.at](mailto:margit.gross@naturschutzbund.at), Tel.: 0676-7606799

*Die Maßnahmen zur Erhaltung von Niedermooren und mageren Feuchtwiesen im Waldviertel werden im Projekt "Mapping and restoring fens and lean wet Meadows" umgesetzt und durch die EU-Initiative Best Belt gefördert.*